Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 03.11.2026 **Drucksache** 19/**14322**

Antrag

der Abgeordneten **Nicole Bäumler, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Markus Rinderspacher, Ruth Waldmann, Katja Weitzel, Horst Arnold, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Ruth Müller, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayr SPD**

Unser Bildungsversprechen für Bayern VI: Grundbildung und Schulabschlüsse für junge Erwachsene – kostenfrei und wohnortnah

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, jungen Menschen, die die Schule mit unzureichenden Basiskompetenzen oder ohne Abschluss verlassen haben, eine zweite Chance zu eröffnen. Dazu sind insbesondere

– ein Landesprogramm „Grundbildung für junge Erwachsene“ aufzulegen, mit dem die nach dem Bayerischen Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (BayEbFöG) anerkannten Träger, insbesondere die Volkshochschulen, kostenfreie Kurse in den Basiskompetenzen und digitaler Grundbildung für junge Menschen bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres anbieten können,

– die bestehende Landesförderung von Kursen zum Nachholen des Mittelschulabschlusses so auszubauen, dass diese Kurse für die Teilnehmenden kostenfrei und auch im ländlichen Raum mit vertretbarem Aufwand erreichbar sind – berufsbegleitend, in den Abendstunden sowie in digitalen oder hybriden Formaten,

– gemeinsam mit den Jugendberufsagenturen eine aufsuchende Bildungsberatung für junge Menschen ohne Schulabschluss und ohne Ausbildung aufzubauen.

Begründung:

Mit dem Ende der Schulpflicht endet für viele junge Menschen auch jede systematische Förderung. Wer die Schule ohne Mittelschulabschluss verlässt – in Bayern waren es im Abschlussjahr 2025 insgesamt 7 923 Jugendliche, rund ein Drittel mehr als 2020 – oder trotz Abschluss nicht sicher lesen, schreiben und rechnen kann, ist danach weitgehend auf sich allein gestellt. Ob Lücken dann noch geschlossen werden, hängt oft davon ab, ob die Familie oder man selbst Nachhilfe oder kostenpflichtige Kurse bezahlen kann. Bildung darf aber niemals vom Geldbeutel der Eltern oder den eigenen finanziellen Möglichkeiten abhängen.

Mit den Volkshochschulen und den weiteren nach dem Bayerischen Erwachsenenbildungsförderungsgesetz anerkannten Trägern verfügt Bayern über eine flächendeckende Struktur, die diese Aufgabe übernehmen kann. Die Erwachsenenbildung hat Erfahrung in Alphabetisierung, Grundbildung und im Nachholen von Abschlüssen. Es fehlt ein Angebot, das sich gezielt an die Jahrgänge richtet, deren Kompetenzverluste PISA und der IQB-Bildungstrend dokumentieren, und das für sie kostenfrei ist.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.